

13.5.

16.10.
2022

«VIVRE NOTRE TEMPS!»

BONNARD,
VALLOTTON
UND DIE
NABIS

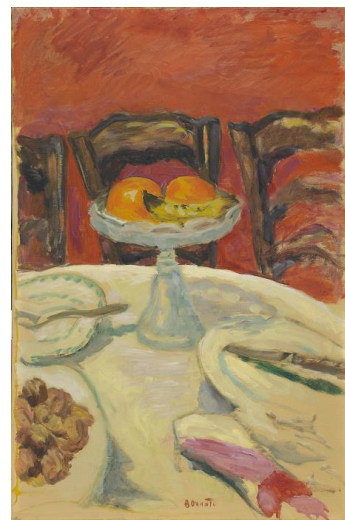
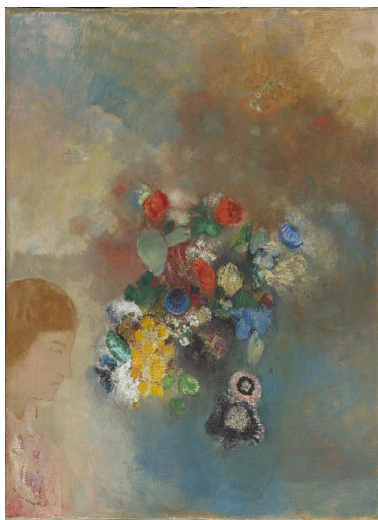
MEDIENDOSSIER

KUNST
MUSEUM
BERN



Kanton Bern
Canton de Berne

CREDIT SUISSE
Partner Kunstmuseum Bern



Die 1888 gegründete Gruppe der Nabis um die Künstler Pierre Bonnard, Maurice Denis, Félix Vallotton und Édouard Vuillard steht sinnbildlich für die Anfänge der modernen Kunst. Die Abschiedsausstellung der Sammlung Hahnloser/Jaeggli im Kunstmuseum Bern zeigt deren prominenteste Werke der Maler dieser mutigen Bewegung und veranschaulicht ihre vielfältigen Bezüge zu Paul Gauguin und Odilon Redon.

An der Wende zum 20. Jahrhundert wandelte sich die Kunst von gegenständlichen Darstellungsformen hin zur Abstraktion. Die 1888 gegründete Gruppe der Nabis um die Künstler Pierre Bonnard, Maurice Denis, Félix Vallotton und Édouard Vuillard steht sinnbildlich für diesen Zerfall des Impressionismus und die Hinwendung zu einer modernen Kunst.

«Es ist gut, sich daran zu erinnern, dass ein Gemälde, bevor es ein Schlachtpferd, eine nackte Frau oder irgendeine Anekdote ist, im Wesentlichen eine flache Oberfläche ist, die mit Farben bestrichen ist, die in einer bestimmten Reihenfolge aufgetragen wurden.» Maurice Denis

Propheten und Eingeweihte

Der Name der Gruppe, «Nabis», leitet sich vom hebräischen Begriff *nebiim* für «Propheten» oder «Eingeweihte» ab – laut Paul Gauguin die Bestimmung eines jeden wahren Künstlers. Dem entspricht auch der Titel der Ausstellung, «Vivre notre temps!», der aus einer Aufzeichnung der Sammlerin Hedy Hahnloser stammt. Sie äussert darin die Überzeugung, dass nur durch den Austausch mit Kunstschaaffenden und kreativen Zeitgenoss:innen die Bedeutung und die Ziele der eigenen Generation besser verstanden und in der eigenen Zeit Spuren hinterlassen werden können.

Die Abschiedsausstellung der Sammlung Hahnloser/Jaeggli im Kunstmuseum Bern ist dieser schnelllebigen und prägenden Künstlergruppe gewidmet. Obwohl die Nabis weder ein einheitlicher Stil, noch eine einheitliche Technik oder Entwicklung verbindet, gründen ihre Darstellungen auf denselben revolutionären Ideen dieser Umbruchszeit am Übergang zum 20. Jahrhundert, die

jedes Mitglied der Gruppe nachhaltig geprägt haben. Und es zeigt sich eine faszinierende doppelte Verwurzelung: unbestritten in Paul Gauguin und subtiler in Odilon Redon.

Intime Orte: Spannung zwischen Motiv und künstlerischer Darstellung
Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden die «intimen Orte» als Inspirationsquellen und Motive der Nabis. An ihnen lassen sich besonders deutlich die für den Beginn der Moderne prägenden Spannungen zwischen Altem und Neuem, zwischen Gegenstand und Farbfläche und zwischen Mimesis und Experiment aufzeigen.

Im Gegensatz zu den Impressionist:innen waren die Nabis nicht daran interessiert, das pulsierende Leben der Grossstadt mit ihren dicht bevölkerten Boulevards und den von Leben erfüllten Plätzen und Parks darzustellen, sondern richteten den Blick auf ihre nächste Umgebung, zeigten Figuren in «intimen Räumen» mit «lokalem Flair», Landschaften, Alltagssituationen und Stillleben. Meistens treten ihre Figuren in häuslichen Situationen in Erscheinung, sei es in ungestörten Momenten im Ankleidezimmer oder im Schlafzimmer, Esszimmer oder Salon, auf dem Balkon, der Terrasse oder im Garten hinter dem Haus. Obwohl die Nabis mit diesen klassischen Motiven arbeiteten, strahlen ihre Werke etwas Unbekanntes, Unfassbares aus und wirken wenig naturalistisch. Vielmehr erforschte die Gruppe an ihnen neue Darstellungsformen und eine neue Wahrnehmung von Altbekanntem. Es dominieren monochrome Farbflächen und eine radikale Reduktion, oft fehlen erzählerische Komponenten und die Grenzen zwischen Porträt und Stillleben verlaufen fließend. Die Figuren besetzen den Raum nicht als Subjekte, sondern verschmelzen mit ihm.

«Immer heisst es, man müsse sich der Natur unterordnen. Manchmal muss man sich dem Bild unterordnen.» Pierre Bonnard

Mit ihren Ideen und neuen Formen der Darstellung ebneten die Nabis den Weg für die moderne Kunst, in der es nicht mehr darum ging, Dinge naturgetreu umzusetzen, sondern sie zu komplizieren. In der Gegenüberstellung von Werken der Nabis mit Werken ihrer wichtigsten Vorbilder Paul Gauguin und Odilon Redon verdeutlicht die Ausstellung ihre vielseitige Verwurzelung in diesen beiden wichtigen Künstlern und hält den Moment fest, in dem das künstlerische Vokabular neu bewertet wurde.

Kuratorin
Marta Dziewańska

Kuratorische Assistenz
Livia Wermuth

Vertretene Künstler
Pierre Bonnard, Maurice Denis, Paul Gauguin, Odilon Redon, Félix Vallotton,
Édouard Vuillard

Eröffnung
Die Ausstellungseröffnung findet am **Donnerstag, 12. Mai 2022, ab 18:30 Uhr** statt. Der Eintritt in die Ausstellung ist an diesem Abend frei.

Mit der Unterstützung von
Kanton Bern, Credit Suisse, Burgergemeinde Bern und UNIQA Fine Art Insurance

Medienvorbesichtigung

Zur Medienvorbesichtigung mit der Kuratorin Marta Dziewańska, die am Mittwoch, 11. Mai 2022, um 10:00 Uhr im Kunstmuseum Bern stattfindet, laden wir Sie herzlich ein. Die Vorbesichtigung wird auf Englisch abgehalten. Die Mitglieder der Familie Hahnloser Bettina Hahnloser, Sabine Hahnloser Tschopp, Christiane Hahnloser Altermatt und Daphnée Büchler-Hahnloser werden als Sondergäste an der Vorbesichtigung anwesend sein.

Bitte melden Sie sich via press@kunstmuseumbern.ch für die Vorbesichtigung an.

Kontakt

Anne-Cécile Foulon, Leiterin Kommunikation & Marketing
press@kunstmuseumbern.ch, +41 31 328 09 93

Individuelle Besichtigung der Ausstellung

Wir freuen uns auf Ihren individuellen Besuch in der Ausstellung. Medienschaffende mit gültigem Presseausweis können alle Ausstellungen im Kunstmuseum Bern gratis besuchen. Bitte akkreditieren Sie sich im Vorfeld mit dem digitalen Formular, das Sie unter kunstmuseumbern.ch/medien oder durch Einscannen des QR-Codes abrufen können.



Begleitprogramm

Fin de siècle et les nouvelles formes d'art

Mardi **24 mai 2022**, 19 h – 20 h

Visite de l'exposition en dialogue avec Victoria Mühlig, conservatrice au musée d'art de Pully, axée sur des supports populaires, tels que les revues, les affiches et les estampes

Die Sehnsucht nach «Vivre notre temps!»

Sonntag, **3. Juli 2022**, 11:00–12:00

Ausstellungsrundgang im Gespräch mit Bettina Hahnloser, Journalistin und Autorin sowie Urenkelin von Hedy und Arthur Hahnloser, über das Sammlerpaar und dessen Freundschaft zu «ihren» Nabis-Künstlern

Félix Vallotton: le « Nabi étranger »

Dimanche **4 septembre 2022**, 11 h – 12 h

Visite de l'exposition en dialogue avec Katia Poletti, conservatrice de la Fondation Félix Vallotton, Lausanne, sur le Nabi franco-suisse

Führungen

Öffentliche Führungen

Sonntags, 11:00: 5. / 19. Juni, 17. / 31. Juli, 14. / 28. August, 11. September, 2. / 16. Oktober 2022

Dienstags, 19:00: 17. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 16. / 30. August, 13. September, 11. Oktober 2022

Visites guidées en français

Mardi **7 juin 2022**, 19 h 30

Dimanche **21 août / 18 septembre 2022**, 11 h 30

Public guided tours in English

Sunday, **15 May 2022**, 11.30 am*

Tuesday, **28 June 2022**, 19.30 pm, with a focus on the women in the Nabis paintings*

* with the curator Marta Dziwiałńska

Einführungen für Lehrpersonen

Dienstag, **17. Mai 2022**, 18:00

Mittwoch, **18. Mai 2022**, 14:00

Literarische Führungen mit Michaela Wendt

Sonntag, 13:00: 28. August, 11. / 25. September 2022

Dienstag, 18:00: 16. August 2022

Reihe: Kunst und Religion im Dialog
Sonntag, **4. September 2022**, 15:00
Mit Beat Allemann (Reformierte Kirchgemeinde Münster) im Dialog mit Michael Krethlow (Kunstmuseum Bern)

Veranstaltungen im Atelier

Artur – Kinder-Kunsttour
Samstag, **14. Mai 2022**, 10:15–12:15**
Gestalterischer Workshop für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Kunst rundum – interkultureller Workshop für Frauen
Samstag, **14. Mai 2022**, 14:00–16:00**
Gestalterischer Workshop mit Werkbetrachtung

KunstSpatz
Mittwoch, **15. Juni 2022**, 15:00–16:30**
Geschichten hören in der Ausstellung und gestalten im Atelier für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson

Erste Schritte im Museum
Mittwoch, **29. Juni 2022**, 10:00–11:30**
Kinder von 1 bis 3 Jahren erkunden zusammen mit einer Bezugsperson das Museum.

Fäger-Ferienkurs – Kunst fägt
Donnerstag, **11. August**, und Freitag, **12. August 2022**, jeweils 10:00–12:15
Gestalterischer Ferienkurs für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Anmeldung über faeger.ch

** Anmeldung:
T +41 31 328 09 11 (Mo–Fr, 9:00–12:00)
vermittlung@kunstmuseumbern.ch

Download Pressebilder:

[kunstmuseumbern.ch/
medien](https://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung «Vivre notre temps!» Bonnard, Vallotton und die Nabis verwendet werden.



01

Édouard Vuillard

Roses rouges et étoffes sur une table,
1900/1901

Öl auf Karton

56 x 66 cm

Villa Flora, Winterthur

Dauerleihgabe an die
Hahnloser/Jaeggli Stiftung



02

Félix Vallotton

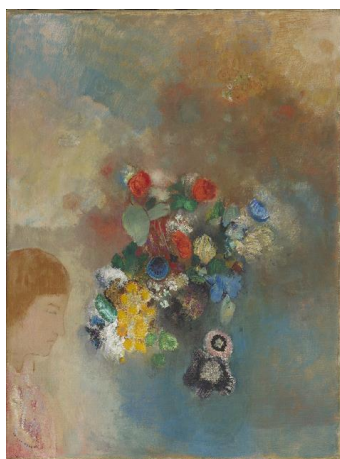
Femme nue couchée dormant, 1913

Öl auf Leinwand

96 x 130 cm

Villa Flora, Winterthur

Dauerleihgabe an die
Hahnloser/Jaeggli Stiftung



03

Odilon Redon

Le rêve, um 1908

Öl auf Leinwand

73 x 54 cm

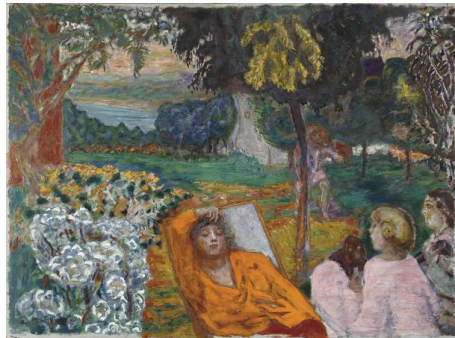
Kunstmuseum Bern

Dauerleihgabe Hahnloser/Jaeggli
Stiftung

Download Pressebilder:

[kunstmuseumbern.ch/
medien](https://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung «Vivre notre temps!» Bonnard, Vallotton und die Nabis verwendet werden.



04

Pierre Bonnard

Dans un jardin méridional (La Sieste),
um 1914

Öl auf Leinwand

84 x 113 cm

Kunstmuseum Bern

Schenkung des Staates Bern, 1935



05

Félix Vallotton

La charrette, 1911

Öl auf Leinwand

101 x 74 cm

Kunstmuseum Bern

Dauerleihgabe Hahnloser/Jaeggli
Stiftung



06

Pierre Bonnard

*Les oranges ou Le compotier aux
oranges*, um 1912

Öl auf Leinwand

68 x 45 cm

Kunstmuseum Bern

Dauerleihgabe Hahnloser/Jaeggli
Stiftung

Download Pressebilder:

[kunstmuseumbern.ch/
medien](https://kunstmuseumbern.ch/medien)

Alle Urheberrechte bleiben vorbehalten. Die Bildlegende muss vollständig übernommen und das Werk wie abgebildet reproduziert werden. Die Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Ausstellung «Vivre notre temps!» Bonnard, Vallotton und die Nabis verwendet werden.



07

Félix Vallotton

Instruments de musique 5/6: La Guitare, 1897

Holzschnitt

22,5 × 18 cm

Villa Flora, Winterthur

Dauerleihgabe an die

Hahnloser/Jaeggli Stiftung



08

Félix Vallotton

A. Th. Dostoïewski, 1985

Holzschnitt

16 x 12,5 cm

Villa Flora, Winterthur

Dauerleihgabe an die

Hahnloser/Jaeggli Stiftung